

# Die Luftaufnahmen müssen weiter warten

Drohnenflug geplatzt: Filmclub muss geplante Doku über Hartenecker Höhe wegen technischer Probleme erneut verschieben - Drei Teile geplant

VON MARION BLUM

Bei der jüngsten Luftaufnahme von der Hartenecker Höhe haben die Mitglieder des Filmclubs Ludwigsburg einen Hubschrauber gechartert. Solch ein Aufwand war für den letzten Teil ihrer Dokumentation über die Entwicklung vom Militärgelände bis zum Wohngebiet nicht mehr erforderlich. Denn eine Drohne mit Kameras sollte scharfe Bilder mit hoher Auflösung liefern. Allerdings kommt dabei auch komplizierte Technik zum Einsatz. Und die versagte zum Leidwesen der Amateurfilmer.

Dabei war alles generalstabsmäßig vorbereitet worden, wie der zweite Vorsitzende Volker Drittel erläuterte. Eine Drehgenehmigung war beantragt und die Stelle, an der der Multikopter in die Höhe steigen sollte, festgelegt worden. Aus Schwäbisch Hall war Drohnen-Pilot-Frank Lauer angereist, der das Fluggerät mit Hilfe der Fernsteuerung auf den richtigen Kurs bringen sollte.

Die Drohne befindet sich im Besitz des dortigen Filmclubs, zu dem die Ludwigsburger freundschaftliche Kontakte unterhalten. Doch letztendlich war alles für die Katz. „Eine Störung der Elektronik“, so das Fazit von Lauer, der eine Dreiviertelstunde mit Tom Krug alles Mögliche versucht hatte, um die Technik in den Griff zu bekommen. Bereits die ersten beiden Termine waren wegen unbeständiger Witterung abgesagt worden.

Bei dem Dokumentarfilm handelt es sich um eine Arbeit im Auftrag der Ludwigsburger Stadtverwaltung. Das städtische Planungsamt hat bei der Freigabe der bewegten Bilder deshalb auch das letzte Wort. Das Projekt mit dem Titel „Von der Flakkaserne bis zur Hartenecker Höhe“ ist auf mehrere Jahre angelegt. Im ersten Teil dreht es sich um die militärische Nutzung des 19 Hektar großen Geländes, das im Jahr 1950 in den Besitz der Amerikaner und nach dem Golfkrieg im Jahr 1991 aufgegeben wurde.

Diesen Zustand haben die Mitglieder des Filmclubs bereits festgehalten. Als die Bagger anrückten und den Großteil der Gebäude platt machten, war der Filmclub dabei. Wie sich die Hartenecker Höhe entwickelt hat und sie heute aussieht, sollte in dem neuesten Film dokumentiert werden. Der zweite Teil, in dem es um den Rückbau ging, sei nämlich bei einer Open-Air-Veranstaltung vergangene Woche im Rahmen der Veranstaltung „Unter den Bäumen“ bereits auf großes Interesse gestoßen, sagte Volker Drittel. „Die Fortsetzung wird von vielen Anwohnern bereits erwartet“, so der Amateurfilmer. Diese müssen sich allerdings gedulden: Das Wetter, das beim geplanten Start optimal war und ansonsten eher eine unbekannte Größe ist, muss beim nächsten Mal stimmen, die Technik funktionieren und Pilot Frank Lauer wieder Zeit haben, um nach Ludwigsburg kommen zu können.



Filmclub in Action (v.l.): Volker Drittel, Günther Hofmann, Tom Krug, Frank Lauer, und Hans Scheck.

Foto: Wolschendorf